

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

4-6 MAI 2018

EIN FEMINISTISCHES F*ESTIVAL

fürchten



F*-FEIERN
STATT

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

BITTE WENDEN!
ANSONSTEN
BIST DU *?

F*–FEIERN STATT

fürchten

EIN FEMINISTISCHES F*ESTIVAL

4–6 MAI 2018

GEH8 - KUNSTRAUM UND ATELIERS E.V.
GEHESTR. 8 // DRESDEN

KONTAKT

ein F*estival des Frauen*bildungszentrums
fbz@frauenbildungshaus-dresden.de
0351 314 024 71
www.frauenbildungszentrum-dresden.de
www.facebook.com/frauenbildungszentrumDD/



VIELEN DANK

Ein phänomenal großes DANKESCHÖN an alle an diesem F*estival beteiligten Menschen, Kollektive und Institutionen! Ihr seid einmalig!

GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V.

sowieso – KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V.

Gerede – homo, bi und trans e.V.

e*vibes – für eine emanzipatorische Praxis e.V.

tagträumer Kulturförderung Dresden e.V.

kunet e.V.

Furz im Bus

böse und gemein

ProZecco

The Art of R_EVOLUTION

Bar der Korrekten

Szintillation

PlatzDa!

Visual concept & Artwork: Carolin Fritzsche und Mandy Münzner

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz und das Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden.

Mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag und des Monika Lazar Initiativfonds.

In Kooperation mit Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen sowie dem Landesfrauenrat Sachsen e.V.



In Kooperation mit Weiterdenken -Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen sowie dem Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltses.

Gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz und das Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden.



F — wie Fußball, Fernsehen, Flicken, Familienplanung, Fehler, Feminismus. Das waren jetzt ganz schön viele schwierige F-Wörter hintereinander, wobei von den genannten Begriffen sicherlich Feminismus der einzige ist, der auf der gesellschaftlichen Wertschätzungsskala so tief gesunken ist, dass er nur knapp vor Pest und Cholera einsortiert, aber als ebenso gefährlich angesehen wird. Unverständlich eigentlich, da Feminismus, schön zersplittert in winzige Gruppen und Untergrüppchen, ein turbulentes Nischendasein fristet – wer bezeichnet sich hierzulande heute schon gerne öffentlich als Feminist*in, zumindest wer noch Zukunftspläne in dieser Stadt hat? Ja, es kann ziemlich einsam sein – das Leben als Feminist*in. Höchste Zeit, die anderen Bewohner*innen der Nische besser kennenzulernen und festzustellen, dass sie stark bevölkert ist: von Feministinnen und Feminist*innen; von Jüngeren und von Älteren; von Menschen, die mit „Heilweisen“, „Spiritualität“ und „Kraftorten“ gegen ihre gesellschaftlichen Einschränkungen als Frau* aufbegehren; von Menschen, die gut mit den Kategorien Frau und Mann leben und anderen, die damit nichts anfangen können. Diese Vielfalt kann auch zum Fürchten sein! Wir aber wollen miteinander ins Gespräch kommen und die Hintergründe der jeweils so anders auftretenden, handelnden und sprechenden Personen verstehen, eine gemeinsame Sprache** finden, Aushandlungsmethoden über unterschiedliche Meinungen ausprobieren und feministische Kämpfe wieder solidarisch kämpfen. Dazu vorab eine Fete: F* – Feiern statt Fürchten!

**Erklärung zu diesem Programm: Ohne Gräben vertiefen zu wollen, müssen wir Realitäten anerkennen: Es gibt keine gemeinsame feministische Sprache und unterschiedliche Menschen reagieren auf unterschiedliche Ansprachen unterschiedlich gut bzw. schlecht. Daher haben wir uns nach langem Überlegen dazu entschieden, zwei Versionen dieses Programms zu schreiben, auch wenn wir Tausende hätten schreiben müssen, um euch alle richtig anzusprechen. Wer wissen will, was auf der anderen Seite steht und sich traut, wende das Blatt!



prolog

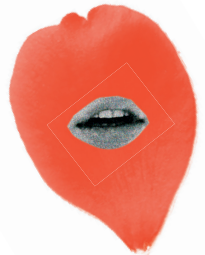
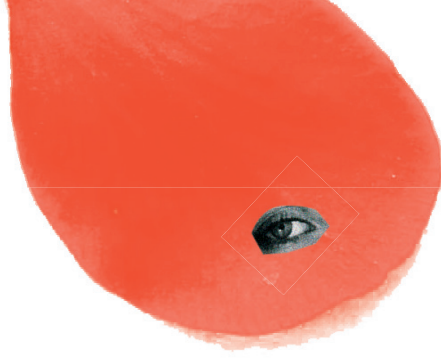


_____ # Auf unserem feministischen F*estival sind alle Menschen willkommen – unabhängig ihrer Gender-Identität. Bitte habt dennoch Verständnis dafür, dass an einigen wenigen Workshops nur Frauen* teilnehmen können.

Auch wenn wir sonst sehr auf Anmeldungen stehen, hierfür braucht's keine. Wir freuen uns, wenn ihr trotzdem kommt! Und da manche Workshops zahlenmäßig begrenzt sind, lohnt sich sogar frühes Aufstehen und pünktliches Erscheinen auf der F*estivalfläche.

Ein Hinweis zur richtigen [Be]Nutzung dieses F*estivals: dieses ganze Tamtam und Brimborium veranstalten wir tatsächlich fast ausschließlich dazu, damit sich UNBEKANNTE Menschen kennenlernen. Falls ihr also im Gespräch miteinander entdeckt: „Augenblick mal, wir kennen uns ja schon seit 'ner Ewigkeit und sind intensiv befreundet!“, dann ist das [oder wenig später] der richtige Moment, hilfeschend umher zu blicken und das Weite zu suchen. Und die Nähe zu einer Person, die sich völlig anders verhält, aussieht und spricht, als Du und Deine Homies. Ab Montag kann ja dann alles wieder beim Alten sein.

Das ist kein normales F*estival. Ist ein normales F*estival. Ist kein normales F*estival. Will sagen: wir machen ein F*estival [normal] für Konflikte [nicht ganz so normal]. Im Laufe der Vorbereitungen haben wir gemerkt: ungewöhnliche Ziele brauchen ungewöhnliche Methoden. Es wird daher ein Reflecting Team geben – möglicherweise das erste Reflecting Team auf einem Festival in der Menschheitsgeschichte – das dazu da ist, im Nachgang zu einer Diskussion die Art und Weise des Aushandlungsprozesses zu reflektieren. Das Reflecting Team setzt sich aus Personen unterschiedlicher Generationen zusammen und reflektiert öffentlich nach den Workshopphasen und dem postPodium. Falls Ihr zwischendurch selbst an abenteuerlichen Diskussionsprozessen be-



teilt seid und der Bedarf nach Unterstützung besteht – wendet Euch gerne und vertrauensvoll an das Team.

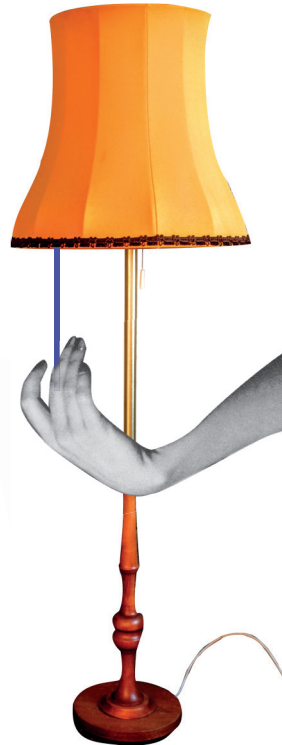
Da wir möchten, dass alle Menschen sich hier wohlfühlen, wünschen wir uns von Dir Achtsamkeit und Rücksichtnahme auf andere Teilnehmende. Diskriminierendes Verhalten wie Sexismus, Rassismus, Homo- oder Transphobie oder jede andere Form menschenfeindlichen Verhaltens haben hier keinen Platz. Sollte es Dir oder anderen körperlich oder psychisch doch mal nicht gut gehen, kannst Du dich an unser Reflecting Team, die Menschen an der Bar oder am Einlass wenden. Wir versuchen, zu unterstützen und bei Konflikten zu vermitteln.

Damit dieses F*estival stattfinden kann, müssen auch wir schweren, antikapitalistischen Herzens mit Geld operieren. Einiges davon haben wir mühevoll aus diversen Fördertöpfen zusammenkratzen können, anderes fehlt noch. Uns ist wichtig, dass möglichst viele Angebote auf dem Festival kostenfrei genutzt werden können. Wir freuen uns über Spenden von Menschen, deren finanzieller Hintergrund eine solidarische Unterstützung dieses F*estivals ermöglicht.

Freitag, 04.05.2018 * Eintritt nach eigenem Ermessen: € 6,- bis € 12,-

vorhang auf!

Für Kunst, Kultur und Musik.



**POE:SIE*, FEMINISTISCHES THEATER UND
ACTION PAINTING**

Frauen* auf die Bühne, anstatt immer nur davor! Wir haben eine organisiert und präsentieren Euch eine wilde Bühnencollage aus literarischen, dramatischen und malerischen Performances.

18.00 Uhr

POE:SIE* Lesen unter der Stehlampe

Keine Slamslacht [hierfür: unbedingt lispeln] in Anwesenheit von Lyrik, bitte. Ohne Kampf- und Konkurrenzgehebe laden wir Frauen* aller Generationen ein, ihre poetischen, epischen und audio-experimentellen Kunstwerke zu Gehör zu bringen. Wir freuen uns auf Karla Kundisch, Karolin Kaden, Nelly Saibel, Sabine Dreßler, Karin Dauenheimer und Shannon Soundquist.

FEMINISTISCHES THEATER ohne Furcht und Vorerfahrung in der Selbstbeschreibung: „Wo ist Katzer?“

Heimliche Spinnweben. Wir stoßen uns an ihnen, ecken an, sie sind uns im Weg. Wir wollen sie berühren, ergründen. Doch wir rutschen immer wieder ab, glitschen weg. Flutsch flutsch. Ein Kahlschlag im Kleingarten. Bäume ohne Grün mit Lila. ...presented by Furz im Bus.

ACTION PAINTING

Ein Pinselstrich wie ein Befreiungsschlag: Karin Dauenheimer verkörpert feministischen und künstlerischen Aktivismus. Politisch als Kämpferin* der ersten Stunde in Dresden für Frauen*rechte, künstlerisch mit der Methode des action painting. Wir freuen uns auf einen live gemalten Akt der Befreiung von den Grenzen der traditionellen Kunst und tradierter Geschlechterbilder. Musikalisch untermalt vom Cellisten* Ulrich Thiem.

21.00 Uhr

KONZERT Les Reines Prochaines

Gewaltige Explosionen von Bodypositivity und Bühnenerfahrung, begleitet von völliger Abwesenheit altersgerechter Mäßigung in Anwesenheit eines Publikums. Der lebende Beweis, dass Geschlecht und Alter vor Punk und Punk vor Alter und Geschlecht nicht Halt macht: Les Reines Prochaines - vier Frauen* zwischen 50 und 60 Jahren aus der Schweiz, die seit ihrer Gründung in den 80er Jahren Bühnen und Menschen international gleichermaßen verunsichern, über das, was Frauen* zu machen, zu denken und wie sie zu sein haben. Mit Leidenschaft und Körpereinsatz zersingen sie gesellschaftliche Normen und Erwartungshaltungen, feiern vor aller Augen Hässlichkeit, Fett, Alter, Schmerz, Freude, das Leben, ihr neues Programm ‚Schildkrötenritt‘- und sich. Wir feiern mit!

Samstag, 05.05.2018 ✦ Eintritt nach eigenem Ermessen: € 6,- bis € 12,-

und action!

Workshops, Diskussionen und Party.



Die Teilnahme an allen Veranstaltungen bis 20.00 Uhr ist kostenlos, danach bitten wir Euch um einen Beitrag nach eigenem Ermessen zwischen €6,- bis €12,- [vorne am Eingang].

10.00 Uhr

ANTRINKEN

Gemeinsames Vorglühen mit Kaffee oder: Kaffee, Kippe, Konzentrationsaufbau.

11.00– 13.00 Uhr

WORKSHOP Body Mapping

Wir sind unser Körper und in unserem Körper. Dieser Körper macht vielfältige Erfahrungen, die uns prägen und unsere Haltung bestimmen. In diesem Workshop lernen wir im geschützten Raum mit der Frauenärztin* Anne Weber und der Künstlerin* Marleen Andreev das Body Mapping kennen, um durch den Umgang mit Imaginationen, Farben und Bildern in Kombination mit unserer Body Map ein tieferes Verständnis für unsere eigenen Körper[-bilder] zu entwickeln.

🔥 Die Teilnahme an diesem Workshop ist ausschließlich Frauen* vorbehalten; Cis-Männer* können sich währenddessen an der Kinderbetreuung beteiligen.

11.00–13.00 Uhr

THEATERWORKSHOP Alle komisch. Außer ich.

Alle komisch, außer ich. Ein Gedanke, der bekannt vorkommt? Die eigenen Rollen zu reflektieren und andere Personen in ihrer ganzen vielfältigen Andersheit zu verstehen und zu akzeptieren, gerade wenn es kontrovers wird, is one of the hardest. Deswegen fühlt es sich auch so schön weich und kuschelig in der mit lauter Gleichgesinnten angefüllten Komfortzone an – die wir in diesem Workshop vorsichtig und in fachkundiger Begleitung ein Stückweit verlassen werden. Julia Kuzminska und Anke-Jenny Engler, zwei Theaterpädagoginnen* unseres Vertrauens, erproben mit uns spielerisch den Weg zu neuen Verständigungsmöglichkeiten mit Hilfe theaterpädagogischer Methoden.

11.00–13.00 Uhr

WORKSHOP Mo:De:Konstruktion: BH

Brenn, BH, brenn... die ritualisierte Verbrennung von Damenunterwäsche ist eine Möglichkeit, dem weiblichen* Oberkörper Freiheit zurückzugeben, aber nicht die Einzige. Im Workshop beschäftigen wir uns mit dem BH als dem Kleidungsstück, das wie wenig andere in Vergangenheit und Gegenwart den gesellschaftlichen Blick auf Frauen*körper normierend und fetischisierend gestaltet. Wir teilen Freude und Frustration über schöne und schlimme Erfahrungen mit dem Gerät, stürzen uns lustvoll in einen Berg aus BHs, sezieren und dekonstruieren ihn bis in seine kleinsten Bestandteile

und kreieren uns unsere eigenen BH-Modelle: von subversiv über schön [un-]praktisch bis völlig verfremdet. Bitte mitbringen: Eure schönsten, schlimmsten, dramatischsten, untragbarsten oder überflüssigsten BH-Modelle und solche, die ihr dem Dekonstruktions-BH-Berg als Opfergabe spenden wollt. Workshop[Beg]Leitung: Stephanie Müller, Lisa Simpson, Kristina Krömer

🔥 Die Teilnahme an diesem Workshop ist ausschließlich Frauen* vorbehalten; Cis-Männer* können sich währenddessen an der Kinderbetreuung beteiligen.

13.00 Uhr

MITTAG Essen

Innerlich ganz leer? Das muss der Hunger sein. Auftritt: Szintillation - die Küfa-Gruppe unseres F*estivals. Lauter leckeres Essen, vegan und für nen schmalen Taler. Bon appetit und ein fettes Dankeschön an die Köch*innen!

14.00–16.00 Uhr

WORKSHOP Body Mapping

Weils so schön war – direkt noch mal. Für alle, die am Vormittag nicht teilnehmen konnten.

14.00–16.00 Uhr

WORKSHOP Nach Strich und Faden. Textile Interventionen im Stadtraum

Feministische Forderungen in den öffentlichen Raum tragen, na klar – nur wie? Nicht jede*r ist ein*e LAUCHS von uns, die*der den Stadtraum so ungeniert flächendeckend mit Parolen belegt. Also haben wir die Textilkünstler*innen Klaus und Steffi aus München eingeladen, die ihren Methodenkoffer mitbringen: vollgekracht mit Ideen und Beispielen, wie Zeichen und Symbole im öffentlichen Raum auf textilkreativ-künstlerische Weise installiert und hinterlassen werden können. Bestens inspiriert ziehen wir los und eignen uns gemeinsam den städtischen Nahraum an – Pieschen, wir kommen!

🔥 Workshop[Beg]Leitung: Klaus Erich Dietl, Stephanie Müller

16.00 Uhr

KUCHEN Essen

Für all die ganzen Luxuskörper im Raum.

16.30–19.00 Uhr

POSTPODIUM O sister, where art thou? Feminismus im Konflikt um Abgrenzung und Solidarität

AchtungAchtung: Feminismen im friendly fire! Frontenkriege, die in

den eigenen Reihen ausbrechen – die kommen in den besten politischen Bewegungen vor [und glückerweise auch in den schlechtesten]. Schon eine ganze Weile tobt der Kampf zwischen Vertreter[*]innen** von Differenz- und Queerfeminismus um das ‚richtige‘ theoretische Konzept und seine ‚richtige‘ praktische Ausführung. Wir wollen uns an dieser Stelle der Gretchenfrage in aktuellen feministischen Debatten widmen: wie solidarisch sind wir eigentlich und wenn ja, mit wem? Wo sind unsere Grenzen des Verständnisses für einander – theoretisch, praktisch und ganz persönlich? Und wie können wir gemeinsam widerständig werden – nicht gegeneinander, sondern gegen das Patriarchat?

🔥 Wir freuen uns auf das prominent besetzte Podium mit Barbara Feichtinger, seit 20 Jahren in der Frauenarbeit in Dresden tätig; Koschka Linkerhand, Autorin; Sarah Buddeberg, Sprecherin* für Gleichstellungs- und Queerpolitik der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag und Lexi Heinrich, Mitbegründerin* des böse und gemein Konzerte-Kollektivs. Was an unserem Podium genau ‚post‘ ist, wird uns die Moderatorin*, Kristina Wopat, zu Beginn erklären. Nur so viel und ganz im Sinne der Frauen[*]bewegung – wir bewegen uns!

**Diese phantastisch anmutende Sternchen-Schreibweise in Klammern ist unser Ausweg aus der Hilflosigkeit, was die Benutzung des Sternchens für Frauen* angeht, die sich explizit als Frauen verstehen und lesen lassen wollen: über ihnen kann, muss aber kein Sternchen funkeln.

19.00 Uhr

ABEND Essen

Hinterkämpfen: Grundlage schaffen.

20.00 Uhr

KLANGPERFORMANCE Duet of Amplified Sewing Machines

Spielst Du auch Klavier und Blockflöte? Ja? Wie langweilig. Wir haben uns mit der Nähagentin* Lisa Simpson und der Textilartistin* Stephanie Müller das ‚Duet of amplified sewing machines‘ eingeladen. Der Alptraum einer jeden musikalischen Grunderziehung und die einzig vernünftige Verbindung, die Handarbeit mit Musik eingehen kann: Textilkunst, die aus Melodien und Rhythmen entsteht; Melodien und Rhythmen, die sich in einem Textilkunstwerk materialisieren. Visuell untermalt und begleitet vom Videoartisten* Klaus Erich Dietl.

21.00 Uhr

KONZERT Loop Motor [Beatbox // Vocals // Loopstation]

Ein Mund, eine Stimme, eine Loopstation. Schleifen drehend nimmt Loop Motor die Bühne im Sturm und setzt dabei die Ebenen ihrer* Musik, die sie* selbst ins Mikro beatboxt, singt und rappt zu einem effektverstärkten Tanzteppich zusammen. Ein Setzkasten aus Beats und Vocals, Chords und Hooklines und vor allem einem: Bass. Wir zelebrieren live gebaute Musik in Form fetter Tracks aus Elementen des Hip Hop, Neo Soul, Dub Step und Drum'n'Bass.

22.30 Uhr

KOLLEKTIVMUSIK ProZecco & the art of R_EVOLUTION

Für uns legen auf:

IRUKA [ProZecco]: 80s

Ostbam [ProZecco]: Italo/80s/Postpunk

Shannon Soundquist [ProZecco]: Wave

Truedette [the art of R_EVOLUTION]: Trap/Future Bass

Twizted Liz [ProZecco]: Basz n' Rhythmx

ProZecco – Sekt & Musik? Auch, aber vor allem: ein Sprudel aus feministischer Grundhaltung und Selbstermächtigung hinter den Turntables. Eine [kleine?] Revolution in der Dresdner Partyszene und inzwischen auch weit darüber hinaus. Das DJ*-Kollektiv zeigt mit musikalischer Vielfalt, gegenseitigem Support und gelebter Patriarchatskritik, dass der Dancefloor ohne Macker noch besser beben kann.

the art of R_EVOLUTION – ein Dresdner DJ*-Kollektiv, das Feiern mit Selbstermächtigung und Emanzipation zusammendenkt. Ein Kollektiv, das mit seinen Parties Räume für Menschen eröffnet, die keine Lust auf Diskriminierung auf dem Dancefloor haben, die entspannt mit sich selbst und anderen tanzen wollen, die politische Inhalte nicht an der Garderobe abgeben und für die gegenseitiger Respekt keine Pfandmarke ist.



Sonntag, 06.05.2018 ♣ Eintritt frei.

applaus!

Für so viel Aktivismus.



12.00 Uhr

FEMINISTISCHER BRUNCH

Unser Brunch ist wie das sonntägliche Frühstück zu Hause. Mit dem Unterschied, dass diesmal alle pünktlich sind. Denn obwohl die Nacht davor kurz war, gibt es nicht nur eine Menge vom gemeinsamen Buffet zu essen, das sich unter den Bergen von Euren mitgebrachten Lieblings Speisen biegt. Es gibt auch Massen an Erinnerungen zu teilen und Haufen von fast verschütteten Geschichten auszugraben: die Hoch- und Tiefpunkte Eures feministischen Aktivismus'. Wir wollen sie alle hören! Und wenn ihr gerade beim Herauskranken seid, packt ein und bringt doch bitte mit Bilder, Transpis, Plakate, Zeitungsartikel, Strafbescheide, Zines, Konzertkarten, Demodevotionalien und sonstiges wunderhübsches Anschauungsmaterial, denn feministischer Brunch heißt: Nahrung für Körper und Geist!

13.30–16.00 Uhr

CAFÉ DER GESCHICHTEN Feministischer Aktivismus in Dresden damals und heute

Dass Mädchen* und Frauen* heute ihre Rechte auf eine selbstbestimmte Lebensweise in Anspruch nehmen, dass homo- und bisexuelle sowie transidente Menschen ihre sexuelle Orientierung und_oder geschlechtliche Identität nicht ganz ohne, aber immerhin mit weniger Anfeindungen und Diskriminierungen leben können, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern harte Arbeit. Immer noch und schon immer gewesen. Die prominenten Namen aus den unterschiedlichen feministischen Wellen sind allgemein bekannt, aber wer und auf welche Weise hat eigentlich hier vor Ort, im tiefsten Sachsen, den [pro-]feministischen Kampf gegen mittelalterliche Rollenbilder und fast 30 Jahre CDU-Regierung geführt?

In unserem Café der Geschichten hören wir exemplarisch für alle Frauen*, Vereine und Initiativen, die mit Leidenschaft für die feministische Sache gestritten haben und weiterhin streiten, die Geschichte des *sowieso* KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V., des Frauenbildungszentrums „Hilfe zur Selbsthilfe“, des Gerede – homo, bi und trans e.V. und des e*vibes – für eine emanzipatorische Praxis e.V. Alle Geschichten sind eng mit dem Leben und Wirken einzelner Personen verbunden, die aus ihrer subjektiven Perspektive von den Anfängen und Zielen, Auseinandersetzungen und Verständigungen, Niederlagen und Erfolgen ihres Engagements erzählen werden.

🔥 Erzählende sind Gabi Sieg, Karin Dauheimer, Barbara Feich-

tinger, Alexander Bahr, e*vibes, Moderation: Katrin Schröter-Hütlich [Fachstelle für Mädchenarbeit und Genderkompetenz der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.].

16.30 Uhr

F* – DUR. GESANG IN FORTE.

Zum Abschluss unseres F*estivals und nach zwei Tagen redenredenreden wechseln wir die Tonart und singen! Feministische Kampflieder und Hymnen. Wir schwenken unsere F*an-Schals zum Rhythmus bekannter Frauen*kampftags-Melodien und poppiger Empowerment-Songs und führen die Tradition singender Arbeiterinnen* weiter: gemeinsam unsere Stimme zu erheben im Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit! Egal, ob Koloratursoubrette oder Basstenor – jede Stimme und Begabung ist dazu wichtig und heiß willkommen.

🔥 **Erste Sängerin* und Leiterin*:** Barbara Feichtinger

Samstag

11.00–19.00 Uhr

&

Sonntag

12.00–16.00 Uhr

KINDERBETREUUNG Extrem laut und unglaublich... klein

Kinder sind was Schönes und werden außerdem möglicherweise eines Tages unser aller Renten zahlen. Deswegen freuen wir uns, wenn Ihr sie zum F*estival mitbringt! Wir haben einen Kinderbetreuungsdienst organisiert, der gerne auf Ausdauer und Lautstärkeunempfindlichkeit getestet werden will.